



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

520 Jahre Moritzburger Teichwirtschaft

Das alljährlich am letzten Oktoberwochenende jeden Jahres in unserer Ortschaft stattfindende beliebte Fisch- und Waldfest soll Anlass sein, sich an die Anfänge der hiesigen Teichwirtschaft zu erinnern.

Der sehr auch um die ökonomische Entwicklung seines Herrschaftsbereiches bemühte Sachsenherzog Georg der Bärtige (regiert von 1500 bis 1539) ließ im Jahre 1501 in unserer Region die ersten Teiche mit dem Ziel der Versorgung seines Hofes mit einheimischem Fisch anlegen. Es waren zunächst die in einer Geländemulde bei Volkersdorf befindlichen Waldteiche. Sie nehmen heute eine Fläche von 39,1 Hektar (ha) ein. Ihnen folgte bereits ein Jahr später der Großteich bei Bärnsdorf mit einer Fläche von 88,4 ha vor seiner späteren Teilung. Die Teichwirtschaft erlebte in der Folgezeit einen raschen Aufschwung. Noch im 16. Jahrhundert wurden außerdem der Köckritzteich, der Furchteich, der Neuteich und der Dippelsdorfer Teich (alle 1528), der Frauenteach, die beiden Altenteiche, der Mittelteich, der Sophienteich (alle 1537) und der Ilschenteich sowie der Neu- und der Großteich in der Nähe der Mistchänke (alle 1570) angelegt. Die im Jahre 1570 erfolgte Vermessung der Moritzburger kurfürstlichen Teiche ergab eine Fläche von „1077 Acker und 112 Quadratruten“. Das entsprach stattlichen 596,22 Hektar (ha).

Mit 39 Teichen im Amt Moritzburg wird im Jahre 1576 zunächst deren größte Anzahl im 16. Jahrhundert erreicht. Das war der erste Höhepunkt des Teichbaus. Dementsprechend erhöhten sich auch die Fischerträge. Nach den Unterlagen für die Jahre 1735 bis 1752 wurden im Bereich des Amtes Moritzburg jährlich durchschnittlich 17,1 Tonnen Fisch geerntet, davon knapp 90% Karpfen. Damit entfielen ca. 30% der gesamten sächsischen Fischproduktion auf Moritzburg. Dennoch nahm sich der damalige Fischertrag im Vergleich zu späteren Zeiten bescheiden aus. Aber insbesondere der Karpfen galt als gefragte Delikatesse am kurfürstlichen Hof während der jährlichen Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern.

In einem Verzeichnis des weit gefassten Amtes Moritzburg vom 26.08.1828 sind 48 Teiche aufgelistet. Bis zum Jahre 1849 hat sich die Teichfläche im Moritzburger Gebiet mit 38 Teichen verkleinert (516,8 ha). Unser Moritzburger Ortschronist Dr. Grünwald listet in unserer Region im Jahr 1873 insgesamt wieder 42 Teiche auf. Bis 1869 verringerte sich die Teichfläche jedoch auf 379 ha. Zahlreiche Teiche wurden vor allem zur Gewinnung von landwirtschaftlicher Nutzfläche trockengelegt. Außerdem konnten die Erträge je ha Teichfläche gesteigert werden. Um 1945 sind

noch 34 Teiche mit 394,7 ha dokumentiert. Dazu ist zu berücksichtigen, dass bei diesen Flächenangaben neben der nutzbaren Wasserfläche auch der Uferraum, die verschilfte Wasserfläche und Wiesenwuchs, einbezogen sind.

Die Teiche dienten von Anbeginn nicht nur der Fischzucht, sondern auch Rohr, Schilf und Gras auf den Dämmen fanden Verwendung. Außerdem wurden in früheren Jahrhunderten entsprechend der seinerzeitigen Wirtschaftsweise die Teiche aller 7 bis 9 Jahre trockengelegt und zum Anbau von Hafer und Gerste oder als Wiese genutzt. In der Feudalzeit hatten die Untertanen Frondienste an den Teichen zu leisten. Sie bestanden aus so genannten Hand- und Gespanndiensten beim Abfischen oder aus Reparaturarbeiten. Ab dem Jahre 1784 wurde die gesamte Moritzburger Teichwirtschaft von sächsischen Kurfürsten an den Grafen Marcolini verpachtet.

Bis zur Novemberrevolution 1918 blieb die Moritzburger Teichwirtschaft zunächst in königlichem Besitz. Mit dem Thronverzicht von Friedrich August III. fiel das gesamte fiskalische Eigentum der Krone zunächst dem Staat zu. Im Ergebnis der Auseinandersetzung zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Hause Wettin wurden jedoch im Jahre 1924 Vermögensteile auf den Familienverein „Haus Wettin Albertinische Linie e.V.“ übertragen. Dazu zählte auch die Moritzburger Teichwirtschaft. Das blieb so bis zum Jahre 1945. Die Teichwirtschaft wurde bis dahin als selbständige Wirtschaftseinheit verpachtet. Ab 1920 war der renommierte Fischzüchter W. Rosengarten der Pächter.

Auf der Grundlage eines Befehls der Sowjetischen Militäradministration vom 30.



Fischzug, Aquarell von K. Timmler, 1956

10.1945 wurde der Verein „Haus Wettin Albertinische Linie“ aufgelöst und dessen Vermögen in behördliche Verwahrung genommen, soweit es nicht schon durch die Bodenreform enteignet worden war.

Letzteres traf für die Moritzburger Teiche zu. Bis zum Jahre 1960 wurde die Teichwirtschaft Moritzburg durch die Firma Rosengarten jun. privat bewirtschaftet.

1961 stellte man sie im Rahmen der Gründung eines volkseigenen Großbetriebes der Binnenfischerei im Bezirk Dresden zusammen mit weiteren Fischereibetrieben unter staatliche Leitung. Alle Pächter wurden dabei abgelöst. Sie erhielten ihr Eigentum finanziell vergütet und konnten jedoch nach ihrem Wunsch sowie bei entsprechender Qualifizierung im volkseigenen Betrieb weiterarbeiten.

In den Jahren bis 1990 erreichte die Teichwirtschaft Moritzburg unter Leitung von Gerhard Schulze in der Fischerzeugung Spitzenleistungen in Höhe von durchschnittlich 1522 kg/ha Teichnutzfläche. Durch immer höher werdende Belastungen der Teiche mit Phosphaten und Stickstoff seitens der Industrie und der Kommunen kam es in den 80er Jahren zu Störungen im Ökosystem der Teiche. Es verringerten sich die Unterwasserpflanzen und spezielle Tierarten wie Lurche und Vögel wurden verdrängt. Andererseits nahmen die Bestände an fischfressenden Tieren wie Graureiher, Komoran, Fischotter und Nerz zu. Das beeinträchtigte die Erträge.

Nach der gesellschaftlichen Wende 1989/1990 ging die intensive Fischproduktion in den Moritzburger Teichen zu Ende. Das Massenangebot an Seefisch und an billigen Fertigerzeugnissen erschwerte den hiesigen Süßwasserfischabsatz erheblich. Nach der Privatisierung der Großbetriebe der Binnenfischerei im Jahre 1992 wurden die weiter in staatlichem Besitz befindlichen Teiche an eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) unter der bewährten Leitung von Gerhard Schulze verpachtet.

Die Ertragsgrenze liegt heute unter Nutzung der natürlichen Produktivität der Teiche und bei nur geringer Zufütterung mit 500 kg je ha Teichnutzfläche wesentlich niedriger. Dadurch wird aber eine verbesserte Fischqualität erzielt und die Umwelt spürbar entlastet...

► ... lesen Sie weiter auf Seite 11

Das Gemeindeblatt Moritzburg

Im März 1990 traf sich zum ersten Mal in einem kleinen Büroraum des Moritzburger Rathauses das ehrenamtlich tätige Redaktionskollegium des „Eisenberger Generalanzeigers“. In den Zeiten, kurz nach dem politischen Umbruch, wollten engagierte Frauen und Männer, unabhängig von Parteizugehörigkeit und politischen Einflüssen, ein Amtsblatt für unsere Gemeinde gestalten.

Sie wurden weder von einem Gremium entsendet, noch gewählt, noch bestimmt. Es war ihr eigener Wunsch und Wille vom aktuellen Gemeindeleben frei zu berichten. Und die Finanzierung dieses Blattes unterstützten vom ersten Tag an viele Moritzburger Handwerksbetriebe, Händler und Gewerbetreibende mit ihren monatlichen Anzeigen. Hinzu gesellte sich die Kirchengemeinde, die dann als Teil des Amtsblattes in jedem Haushalt präsent war.

Und noch eine großartige Tradition wurde in diesen Zeiten begründet. Der „Eisenberger Generalanzeiger“ wurde in alle Haushalte von ehrenamtlichen Austrägern verteilt. Dieses ehrenamtliche Engagement in Redaktion und bei der Verteilung hält bis heute an.

In den neunziger Jahre, mit dem Zusammenwachsen unserer Ortsteile, wurde aus dem „Generalanzeiger“ das „Moritzburger Gemeindeblatt“ und es kamen Redaktionsmitglieder aus den anderen Ortsteilen dazu.

Nun, im Jahr 2021, arbeiten sieben Männer und Frauen aus vier Ortsteilen Monat für Monat gemeinsam mit Frau Georgi und Frau Weinhold aus der Rathaus-Mannschaft an der Zusammensetzung der vorliegenden

Artikel für den nicht amtlichen Teil und an den Themen der jeweiligen Titelseiten.

Leider hat sich in den letzten Jahren, trotz mehrfachen Werbens, aus den Ortsteilen Steinbach und Auer niemand für diese ehrenamtliche Redaktionsarbeit gefunden. Aber, und das ist der große Wunsch der Redaktion, das kann und sollte sich ändern lassen.

Der Bürgermeister ist bei der inhaltlichen Beratung und Auswahl im nicht amtlichen Teil völlig außen vor, hat aber letztendlich die per Gesetz übertragene Schlussverantwortung für das gesamte Amtsblatt.

Und wichtig für alle Mitwirkenden ist, das „Moritzburger Gemeindeblatt“ ist keine Zeitung, kein Boulevardblatt. Es ist das vom Gesetzgeber vorgeschriebene, sehr eng gefasste Amtsblatt der Gemeinde Moritzburg.

Wie in allen Amtsblättern auch, muss der amtliche Teil des Blattes den nicht amtlichen Teil überwiegen. Das diese Vorgabe oft nicht einfach ist, wird jedem verständlich sein.

Und deshalb arbeitet das Redaktionskollegium seit über einem dreiviertel Jahr an einem entsprechenden Redaktionsstatut, um die notwendige Transparenz festzuschreiben und um diesen Balanceakt rechtlich zu definieren.

Die Redaktion hatte zum Beispiel die Wiederaufnahme der Abstimmungsergebnisse aus den kommunalen Gremien gewünscht. Die Sachgebietsleiterin unserer Hauptverwaltung Frau Meyer-Clasen hat im Frühjahr 2021 die entsprechende Grundlage geschaffen und begleitet als Juristin diesen Prozess.

Mit dem Antrag der CDU-Fraktion und dem darauf basierenden Beschluss des Gemeinderates wurden zusätzliche Forderungen und Wünsche definiert. Um das Ganze auch kommunalrechtlich abzusichern, habe ich als Bürgermeister um eine Bewertung dieser Wünsche und Forderungen durch das Rechts- und Kommunalamt im Landkreis gebeten. Dieses Bewertungsergebnis kann gern jedem und jeder Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Nunmehr werden die Diskussion und die Beratung im Gemeinderat und der dann demokratisch gefasste Beschluss eines Redaktionsstatuts, die Zukunft unseres Gemeindeblattes und die künftigen Berichte des Bürgermeisters bestimmen.

Das Moritzburger Gemeindeblatt ist eben nicht, wie von manchen behauptet, das Sprachrohr des Bürgermeisters, der nach Gutdünken entscheidet und zensiert. Es ist das Ergebnis eines immerwährenden Abwägungsprozesses gemeinsam mit einem unabhängigen und engagiertem Redaktionskollegium.

Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Arbeit an das Redaktionskollegium und ein herzliches Dankeschön den vielen Austrägerinnen und Austrägern, die bei Wind und Wetter pünktlich zum Monatsbeginn das Moritzburger Gemeindeblatt in Ihre Briefkästen werfen.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Energiebewusstsein in unserer Gemeinde Moritzburg

Wenn im Flyer der Jahresveranstaltung der Sächsischen Energieagentur SAENA im Kongressaal des Hygienemuseums Dresden als Referent der Name unseres Sachgebietsleiters Technische Dienst Jens Kaltschmidt steht und wenn der nunmehr ausgebildete und geprüfte Energietechniker und Schulhausmeister Thomas Hoppe aus den Händen des Staatsministers Günther seine Abschlussurkunde erhält, kann auch der Bürgermeister von Moritzburg stolz sein.

In den letzten sechs Jahren haben wir alle gemeinsam und konsequent an den großen klimapolitischen Themen ganz praktisch gearbeitet und sind lange noch nicht am Ende des Weges angelangt. Die dringend notwendigen Maßnahmen um die Energiewende einzuleiten, beginnen eben nicht nur bei den großen Themen von Kohleausstieg und Elektromobilität, sondern auch im ganz alltäglichen Alltag einer Kommune. Unser Energieteam unter Führung des Energiemanagers Jens Kaltschmidt, hat es in den letzten Jahren geschafft, einen erheblichen Betrag mit relativ überschaubaren Maßnahmen im Haushalt einzusparen und das Bewusstsein im kommunalen Alltag für einen verantwortlichen Umgang mit diesen begrenzten Ressourcen zu wecken.

Dazu gehört auch den Bürgermeister hin und wieder zu ermahnen, bei längerer Abwesenheit das Licht in seinem Büro und den PC abzuschalten. Die Heizungen in den Großobjekten unserer Gemeinde wie Turnhallen und Schulen werden nunmehr digital und nutzungskonform gesteuert. Die monatliche

Erfassung der Verbrauchsdaten wird Schritt für Schritt auf eine digitale Erfassung und Auswertung umgestellt, vorausgesetzt die Ver- und Entsorger spielen mit.

Digitale Wasseruhren, ein Projekt für die nächsten Jahre, lässt Wasserrohrbrüche oder „Dauerverbräuche“ viel eher erkennen und abstellen. Ganz zu schweigen vom großen Thema der Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf neue energiesparende Leuchtmittel. Natürlich ist alles auch eine Frage der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und der zur Verfügung stehenden Haushalt- und Fördermittel.

Gerade bei den Fördermitteln ist mit Sicherheit noch Luft nach oben. Von Klimawende im politischen Alltag reden und die kommunalen und privaten Projekte mit unbürokratischen und monetären Anreizen zu unterstützen sind leider in Sachsen noch zwei Paar Schuhe. Aber nicht nur im täglichen Geschäft spielen die Themen rund um Energie und Ressourcenverbrauch eine große Rolle. Vom ersten

Planungsschritt bei Großprojekten, wie dem Neubau des neuen FFW Gerätehauses mit Rettungswache und Grundschülerweiterung in Moritzburg oder dem Multifunktionsanbau in Reichenberg, ist das Energieteam eingebunden und greift in den Planungsprozess aktiv ein.

Manchmal erhalten erfahrene und langjährige Planer durch unsere Praktiker neue Erkenntnisse zu energieeffizienten Steuerungsmöglichkeiten und somit zum schonenden Umgang mit Ressourcen und zu Einsparmöglichkeiten für den kommunalen Haushalt. Ich bin froh und stolz, dass unsere Gemeinde Moritzburg somit einen kleinen bescheidenen Beitrag im großen Klimakonzert spielt. Ein Dankeschön an unser Energieteam und alle, die sich diesen großen Aufgaben der Zukunft stellen.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Alle geprüften Energietechniker 2021



Schulhausmeister Thomas Hoppe mit Abschlussurkunde



Öffnungszeiten der Gemeinde- verwaltung

Die CORONA bedingte Schließung des Moritzburger Rathauses wurde zum 01.07.2021 mit wenigen Einschränkungen aufgehoben. Wir empfehlen Ihnen dennoch, in wichtigen und dringenden Angelegenheiten, Termine zu vereinbaren. Nutzen Sie dazu bitte den E-Mail-Kontakt rathaus@moritzburg.de. Die telefonische Erreichbarkeit einzelner Mitarbeiter*innen ist nicht immer abgesichert.

Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr

Freitag: nur nach Terminvereinbarung

Telefon 03 52 07 - 8 53-0

Bitte achten Sie in den Wartebereichen auf entsprechenden Abstand. Im Rathaus besteht weiterhin Maskenpflicht.

Kostenlose Rentenberatung und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenanträge

findet statt:

- 1) in der Gemeinde Moritzburg, Zimmer C05 (Büro-Container) nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Hunold (01 51-11 64 63 40)
- 2) immer mittwochs im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdener Straße 69, nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Dr. Nüske (03 51-8 38 38 46)

Dr. Gerda Nüske/DRV – Versicherten-älteste Dresden und Kreis Meißen

Sprechzeiten des Friedensrichters

immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

Sitzungstermine Oktober 2021

Verwaltungsausschuss am 04.10.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Technischer Ausschuss am 07.10.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Gemeinderat am 25.10.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob die vorgenannten Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.

Bericht vom Bau

Nach einer intensiven „Sommerzeit“, gefüllt mit Ausschreibungs- und Angebotsabfragen, haben die Kolleginnen und Kollegen unseres Sachgebietes Bau- und Ordnungsverwaltung unterstützt von Planern und Ausschreibungsfachleuten die Vorlagen für die Gremienbeschlüsse erarbeitet.

Nun konnten in den Septembersitzungen des Gemeinderates und des Technischen Ausschusses über eine Vielzahl von Bauvorhaben entschieden werden.

Nach Vorlage der lang ersehnten Baugenehmigung wurde die Pflasterung einer Veranstaltungsfreifläche am Dorfgemeinschaftshaus beauftragt. Finanziert aus dem 2020er Ortsteilbudget von Steinbach, beginnt die Baufirma Ende September, Anfang Oktober mit den Arbeiten.

Auch in dieser Zeit soll das holprige Teilstück des Wald- und Radweges im OT Steinbach in Nähe der Staudengärtnerei Stübler mit einer wassergebundenen Schlussdecke versehen werden. Und ebenfalls im OT Steinbach erfolgte die Auftragserteilung zur Entschlammung des Regenrückhaltebeckens am Mistschänkenweg / Schwedenhaussiedlung.

Aus dem Budget des Straßenunterhaltes werden entsprechend der Beschlussfassungen unterschiedlichste Straßen- und Regenwasserinstandsetzungsarbeiten im OT Reichenberg (August-Bebel-Straße und Rundteil), im OT Friedewald (Auerweg), im OT Boxdorf (Dresdner Straße) und in Moritzburg (Forstweg) beauftragt.

Mit Ausblick auf das kommende Jahr wurde einem Freitaler Büro der Planungsauftrag für die neuen (alten) Bushaltestellen auf der Schlossallee (Höhe Bachhaus und Haus des Pferdes) Richtung Dresden erteilt. Die genauen Standorte werden jedoch unter Beteiligung des Moritzburger Ortschaftsrates und in Abstimmung mit den vielen Fachbehörden noch festgelegt. Und im OT Boxdorf sollen die

Weichen für eine Spielplatzänderung gestellt werden. Auf Antrag des Boxdorfer Ortschaftsrates muss der Gemeinderat (Ergebnis lag zu Radaktionsschluss noch nicht vor) über den Grundsatzbeschluss zu einem neuen Spielplatz an der Windmühle entscheiden. Mit der Fertigstellung des Kinderhauses Kleeblatt in 2022 wird es zu einer großflächigen Umplanung am Standort des jetzigen Kindergartens und des Scheunenkomplexes kommen. Es ist abzusehen, dass der dort vorhandene öffentliche Spielplatz deshalb verlegt werden muss.

Und ebenfalls in der Septembersitzung (Ergebnisse lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor) wird der Startschuss zum größten Bauvorhaben der nächsten Zeit erteilt. Vier Baulose, für unser neues Moritzburger Feuerwehrgerätehaus mit Rettungswache und Grundschulerweiterung sind zu vergeben. Neben der Baustelleneinrichtung, den Tiefbau- und Gerüstarbeiten musste das größte Einzellos für die Rohbauarbeiten vergeben werden. Erfreulicherweise lagen die Angebote bis auf eine Ausnahme, im Rahmen der Kostenberechnung. Nun kann der langjährige dringende Wunsch der Moritzburger Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in die Wirklichkeit umgesetzt werden.

Voraussichtlich beginnen im Oktober bereits die ersten Bauarbeiten.

Auch in diesem Bericht vom Bau soll auf die unzähligen privaten Bauvorhaben im Gemeindegebiet verwiesen werden. Allein in der Septembersitzung des Technischen Ausschusses war über 14 Anträge zu beraten. Ich wünsche allen Bauherrinnen und Bauherren aber vor allem auch den beteiligten Firmen einen sonnigen und erfolgreichen „Bauherbst“ 2022.

*Jörg Hänisch
Bürgermeister*

Schließung der Teichstraße OT Friedewald / Dippelsdorf

Die auf Initiative des Ortschaftsrates Friedewald, finanziert durch Privatpersonen, errichtete Schranke zur Sperrung der Zufahrt in das Naturschutzgebiet Dippelsdorfer Teich, wird zum 1. Oktober 2021 geschlossen.

Alle Zufahrtsberechtigten haben die notwendigen Schlüssel erhalten. Sollten weitere Berechtigte hinzukommen, bitte ich direkt mit dem Sachgebiet Ordnung- und Sicherheit (Mail ordnungsamt@moritzburg.de) Kontakt aufzunehmen.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Schranke am Teichweg

Einwohnermeldeamt Bitte beachten Sie:

Aufgrund einer ganztägigen Schulung der Mitarbeiter bleibt die Einwohnermeldestelle der Gemeinde Moritzburg am Donnerstag, dem 4. November 2021 für den Publikumsverkehr geschlossen.

Sie haben in der betreffenden Woche die

Möglichkeit, während der Sprechzeiten am Dienstag, dem 2. November 2021 von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie am Freitag, 5. November 2021, auch ohne Terminvereinbarung, von 9 bis 12 Uhr die Einwohnermeldestelle aufzusuchen.

Amtliche Bekanntmachungen

Mitteilung aus dem Baumt

Trinkwasserqualität und verwendete Zusatzstoffe

Die zentrale Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Moritzburg erfolgt durch die Einspeisung von Wasser aus den Wasserwerken Rödern und Coschütz. Das gelieferte Trinkwasser entspricht in allen Qualitätsparametern der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001.

Gemäß Trinkwasserverordnung § 16 Abs. 4 sind die Wasserversorgungsunternehmen verpflichtet, die bei der Wasseraufbereitung

im Wasserwerk verwendeten Zusatzstoffe bekannt zu geben.

Zur Information die chemisch-physikalischen Parameter dieses Wassers.

Wasserwerk Coschütz

Wasserprobe vom 16.06.2021

- Brandkalk zur pH-Stabilisierung
CO₂
Aluminiumsulfat zur Flockung

- Chlor zur Desinfektion
Clordioxid

Wasserwerk Rödern

Wasserprobe vom 04.05.2021

- Aluminiumsulfat zur Flockung
- Natriumhydroxid zur Erstellung pH-Wert
- Chlorgas zur Desinfektion des Trinkwassers

Gemeindeverwaltung Moritzburg Baumt

Wohn- /Geschäftsgebäude in Moritzburg, OT Boxdorf

Zum Verkauf steht ein ca.784m² großer Wohn- und Gewerbekomplex im Ortsteil Boxdorf (Gemarkung Boxdorf, T.v. 886;887/4).

Das Grundstück ist bebaut mit einem zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus und einem Flachbau.

Das Verkaufsobjekt soll freibleibend zum Höchstgebot veräußert werden. Ein Einzelverkauf ist nicht möglich. Das Mindestgebot beträgt 428.000 €.

Die Vollzugs- und Vermessungskosten des Kaufes/Verkaufes trägt der Käufer. Angebote richten Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag mit der deutlichen Kennzeichnung: „Grundstücksausschreibung Dresdner Straße 23 OT Boxdorf – BITTE NICHT ÖFFNEN“ bis zum 01.11.2021, 10.00 Uhr an die Gemeinde Moritz-



burg, Bau- und Ordnungsverwaltung, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg.

Weitere Informationen sowie ein Exposé zum Objekt finden Sie unter www.moritzburg.de/aktuelles

17.09.2021, Moritzburg



André Hettmann
2. Stellv. Bürgermeister

Besichtigungstermin:
05.10.2021 · 9.00 Uhr

Angebotsfrist:
01.11.2021 · 10.00 Uhr

Angebotsbindefrist:
30.11.2021

Nicht amtlicher Teil – Aus der Region

Veranstaltungen im Familienzentrum Radebeul im Oktober 2021

Demenz-Beratungen in Moritzburg

Ein gutes Leben – trotz der Diagnose Demenz, das wünschen sich Betroffene und Angehörige. Am liebsten im eigenen Zuhause. Vereinbaren Sie eine Beratung und stellen Sie Ihre Fragen zu folgenden Themen: Beantragung Pflegegrad und Leistungen der Kranken- und Pflegekassen, Wege zur Demenz-Diagnose, Alltagsbewältigung trotz Erkrankung, Umgang mit problematischen Verhaltensweisen, Selbstsorge für Angehörige, die Pflege übernehmen.

Für eine umfassende Beratung planen wir 45 bis 60 Minuten ein, damit all Ihre Fragen beantwortet werden können. Gern können Sie einen Angehörigen mitbringen.

Termin im Moritzburger Gemeindeamt:
Mo · 25. Oktober · jeweils 14 und 15 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

Kosten: kostenfrei

Leitung: Eva Helms, Fachberaterin
für Geriatrie und Gerontopsychiatrie

Anmeldung: 03 51-83 97 380

demenz@familienzentrum-radebeul.de

Themenabend: Mein Kind sitzt zu viel vor der Technik – wie schaffen wir einen sinnvollen Umgang?

Derzeit beschäftigen sich viele Eltern mit diesen Fragen: Wieviel Mediennutzung ist

gesund? Wie begleite ich das gut? Wie setze ich dabei Grenzen? Was mache ich mit den heftigen Reaktionen meines Kindes? Kaum ein Kind schränkt sich bei Handy und Co freiwillig ein. Wie reagiere ich dann?

Im Themenabend geht es genau darum, Ihre Fragen dazu und Ihre Erfahrungen. Ziel: Sie erhalten für sich Klarheit zu diesem komplexen Thema und wissen, wie Sie persönlich mit Ihrem Kind umgehen wollen. Damit Sie Ihr Kind wieder genießen können!

Termin: **Mi · 6. Oktober · 19 - 21 Uhr**

Kosten: 15 €

Frühbucherrabatt bis 15.09.: 10 €

Leitung: Diana Jentzsch, selbstständige Familienberaterin, u.a. im familylab, dem Netzwerk, das die Werte und Ideen von Jesper Juul weiterträgt

Informationen und Anmeldung:

post@familienleuchtturm.de

0172-7 96 05 36 oder 03 51-83 97 30

Erste Hilfe für Babys und Kleinkinder

Notfälle im Säuglings- und Kindesalter stellen für Eltern eine besondere Herausforderung dar. Die AOK PLUS bietet deshalb ein kostenloses Seminar zur ersten Hilfe bei und Prävention von Baby- und Kindernotfällen an, denn besser als jede Erste Hilfe ist es, einen Notfall zu vermeiden. Das interaktive Angebot

spricht Eltern mit Kindern bis drei Jahre an.
Termin: **Di · 12. Oktober · 19.30 - 21.30 Uhr**
Kosten: Kostenfrei, wir freuen uns aber über eine Spende für die FAMI!

Information und Anmeldung: 03 51-83 97 30
mbh@familienzentrum-radebeul.de

Herbstferien-Programm

Das Familienzentrum bietet Schüler*innen im Alter von 6 bis ca. 12 Jahren in der ersten Herbstferienwoche ein bunt gemischtes Ferienprogramm. Die Tagesangebote können ab 06.09.21 im Familienzentrum erfragt werden und sind unter www.familienzentrum-radebeul.de zu finden

Termine: **18. bis 22. Oktober · 9 - 16 Uhr**
Kosten je nach Programm: 12 bis 15 € (inkl. Mittagessen)

Leitung: Maria Berg-Holldack, Marjana Tratsch

Informationen und Anmeldung:
marjana.tratsch@familienzentrum-radebeul.de
03 51-83 97 326



Altkötzschenbroda 20 · 01445 Radebeul

Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung



SCHLOSS MORITZBURG FASANENSCHLÖSSCHEN



AUSSTELLUNGEN

**BAROCKSCHLOSS mit
Schatzkammer & Federzimmer**täglich 10 bis 18 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)**HistoPad**

Gehen Sie zusammen mit August dem Starken auf eine Zeitreise ins Jahr 1728! Nehmen Sie am abendlichen Spiel im Billardsaal teil, feiern ein rauschendes Bankett und erleben das Märchenschloss Moritzburg zu Augusts Zeiten. Wie sahen des Königs Privatgemächer aus? Wie waren die Damen am Hof gekleidet? Wie lief ein Festbankett ab? Finden Sie es auf einer interaktiven Entdeckungstour mit dem neuen HistoPad im Schloss Moritzburg heraus!

Das HistoPad ist im Eintritt inklusive. Inhaber der SchlösserlandKarte zahlen für die Nutzung 3 €.

FASANENSCHLÖSSCHEN

Donnerstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr,
Besichtigung nur im Rahmen einer Führung
möglich, jeweils 10.30, 11.30, 13.00, 14.30
und 16.00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte
unserer Website [www.schloss-moritzburg.de/
de/fasanenschloesschen/](http://www.schloss-moritzburg.de/de/fasanenschloesschen/)

**HOFKÜCHENGEBÄUDE AM
FASANENSCHLÖSSCHEN****Neue Sonderausstellung****»DAS GOLD IM WALD – INSPIRATION
KULTURLANDSCHAFT«**

LIBUSCHA – Künstlerin aus Dresden
kostenfreier Eintritt



**Besucherservice Schloss Moritzburg
und Fasanenschlösschen:**

**Telefon 03 52 07-8 73 18
www.schloss-moritzburg.de**

FÜHRUNGEN

So. 3., 10., 17., 24. und 31.10. | 13 Uhr
**„KELLER & DACH“ vom Schloss Moritzburg
entdecken**

Geheime Einblicke: Schauen Sie mit uns
hinter die Kulissen der barocken Festsä-
le und erkunden Sie verborgene Bereiche
des Jagd- und Lustschlosses August des
Starken in unserer Führung »Vom Keller bis
zum Dach« (Ausgenommen in der Führung
ist die Barocketage)

Eintritt: 15 € | Kinder bis 16 Jahre: 12 €

FERIENPROGRAMM

Auch in diesem Herbst haben wir ein vielfäl-
tiges Ferienangebot vorbereitet.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie
bitte unserer Internetseite [www.schloss-
moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)

**Für alle Veranstaltungen ist eine
Voranmeldung erforderlich.**



Elbland-Gästeführer gesucht

Die Gästeführer in der Region können den Bedarf kaum decken. Insbesondere Fremdsprachen und Spezialisierungen sind gefragt. Deshalb bietet der Tourismusverband Elbland Dresden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dresden und in Kooperation u.a. mit der Kulturlandschaft Moritzburg GmbH ab Oktober erstmals eine standardisierte Gästeführer Ausbildung an.

Sehenswürdigkeiten oder geheime Ecken: Gästeführer kennen jeden Winkel ihrer Region und dazu die passenden Geschichten. Es ist ein Beruf, der Leidenschaft und Empathie erfordert. Glückliche Gäste sind der Dank für die herausfordernde Arbeit und den Einsatz an Wochenenden. In der Tourismusregion zwischen Radebeul und Torgau gibt es Nachwuchssorgen. Vor allem junge, spezialisierte Gästeführer mit Fremdsprachenkenntnissen fehlen. Deshalb entwickelte der Tourismusverband Elbland Dresden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dresden sowie den Tourist Informationen die dreimonatige, berufsbegleitende Weiterbildung „Gästeführer Elbland“. Am Donnerstag, dem 30. September, sind Interessierte zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung in den Zentralgasthof Weinböhlhla eingeladen.

„Mit der neuen Ausbildung wollen wir der Arbeit mehr Wertschätzung entgegenbringen und Menschen dazu ermuntern, Besuchern ihre wundervolle Heimat zu zeigen und nä-

herzubringen“, sagt Sindy Vogel, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbland Dresden. Gleichzeitig wolle der Verband damit einen hohen regional einheitlichen, qualitativen Standard in der Ausbildung und der touristischen Dienstleistung gewährleisten.

Bislang gibt es keine vergleichbare Gästeführer Ausbildung für die Region. Meist haben die Tourist Informationen für ihre eigenen ortsspezifischen Themen Weiterbildungen angeboten. Aktuell fehlen im Elbland vor allem Gästeführer mit Fremdsprachen – und spezifischen Kenntnissen, wie zu den Themen Wein oder Radfahren.

„Die zufriedenen und glücklichen Gesichter meiner Gäste sind Dank und Anerkennung für diesen wunderschönen Beruf“, erklärt Thomas Teubert, zertifizierter Weingästeführer in den Radebeuler Weinbergen, sein Engagement. Wichtig sei, dass man sein Wissen immer mit Herzblut überbringe, auf seine Gäste eingehe und die Besucher die Führung als Erlebnis wahrnehmen.

Die Elbland-Gästeführer-Ausbildung beginnt am 30. Oktober 2021 und endet am 31. Januar 2022. Veranstaltungsort ist die Volkshochschule in Dresden, einige Inhalte werden auch online vermittelt. Insgesamt sind 72 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten zu Themen wie Geschichte, Kultur, Recht, unternehmerische Kenntnisse, Marketing und Service sowie ein Sprech- und Praxistraining

geplant. Die Schulungen finden abends und an einigen Wochenenden statt, sodass die Weiterbildung auch berufsbegleitend absolviert werden kann.

Teilnehmer sollten kommunikativ und sozial kompetent sein und über Wissen in der Landesgeschichte verfügen. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil. Die Kosten betragen 595 Euro. Die ersten 20 Teilnehmer erhalten über den Tourismusverband eine Förderung vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus aus der Förderrichtlinie Tourismus. Die Gesamtgebühr beträgt dann 119 Euro. Voraussetzung ist eine Verpflichtung, danach als Gästeführer im Elbland tätig zu werden. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses und einer Probeführung erhalten die Teilnehmer das Weiterbildungs-Zertifikat „Gästeführer Elbland“.

Die Anmeldung zum Kurs ist bis 8. Oktober möglich, auch online über www.elbland-dresden.de/gaestefuehrer.

Die Kulturlandschaft Moritzburg GmbH freut sich, wenn interessierte Moritzburger und etablierte Gästeführer die Möglichkeit einer Weiterbildung im Rahmen der Gästeführerschulung nutzen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Auch 2021 kein Fisch- & Waldfest

Auf Grund der aktuellen Situation zur Coronapandemie und den damit verbundenen Vorschriften, wie der 3-G-Regel, hat sich die Kulturlandschaft Moritzburg GmbH mit ihren Partnern dazu entschieden, auch das Fisch- & Waldfest 2021 in der beliebten und bekannten Form abzusagen.

Für Moritzburg ist es auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nur schwer möglich Insellösungen zu realisieren, wie sie in anderen Städten Anwendung finden. Ein Aufbau der Logistik für das Showabfischen aber auch von Marktständen ist ohne Straßensperrungen im größeren Stil nicht umsetzbar. Eine Besucherreduzierung



und Besucherkontrolle für ein so großes weitläufiges Gelände ist unter den aktuellen Bedingungen für uns nicht realisierbar.

„Wir bedauern die Absage sehr, aber unter den aktuellen Bedingungen ist eine Veranstaltung in der Größenordnung leider nicht möglich. Um das Fest verkehrstechnisch verträglich für den Ort umzusetzen, brauchen

wir Außenparkplätze, Shuttlebusse und die entsprechende Logistik. Dies allein ist schon sehr kostenintensiv und lässt sich wirtschaftlich nur darstellen, wenn auch eine entsprechende Besucherzahl erreicht wird. Zusätzlich würden jetzt noch Kosten für die Besucherkontrolle und notwendigen

Hygienemaßnahmen anfallen. Das ist leider so nicht realisierbar“, begründet Gundula Bleul von der Kulturlandschaft Moritzburg GmbH die Entscheidung.

Aktuell wird die Durchführung eines kleineren Spezialmarktes auf dem hinteren Bereich des Schlossparkplatzes geprüft. Nähere Informationen folgen kurzfristig.

Die KLM GmbH als Veranstalter mit den Partnern Teichwirtschaft Moritzburg GmbH, Käthe Kollwitz Haus, Staatsbetrieb Sachsenforst, Privatbrauerei Schwerter Meißen und der Firma festcatering hoffen in 2022 endlich wieder mit einem Fisch- & Waldfest in gewohnter Form aufwarten zu können.

Geplanter Termin 29./30. Oktober 2022

Öffentliche Führungen in Moritzburg im Oktober 2021

Im Schatten von Schloss Moritzburg

Im Schatten des Barockschlosses Moritzburg entwickelte sich seit dem 15. Jahrhundert der Ort Eisenberg-Moritzburg, der seit 1934 Moritzburg heißt.

Mit der Ortsführung begeben Sie sich auf Spurensuche des einstigen alten Eisenberg. Sie erfahren während des Rundganges Interessantes zum Ursprung und zur Historie des Ortes, zur Architektur einiger Häuser, zur Kirchengeschichte und zum einstigen Markttreiben. Sie erhalten Einblicke in das frühere und das heutige Leben der Bewohner. Die Tour führt entlang der Schlossallee, der Moritzburger Kirche, durch den Friedhof und das alte Straßendorf Eisenberg bis hin zum neuen Paradeplatz und dem Rüdenhof, der die letzte Wohnstätte von Käthe Kollwitz war.

Termin: **16. Oktober 2021**
 Beginn: **11 Uhr**
 Dauer: ca. 1,5 Stunden
 Preis: 8 € pro Person

**Wir bitten um Voranmeldung
 über die Moritzburg Information,
 mindestens 10 Teilnehmer.
 Start der Führungen
 an der Moritzburg Information.**

Historische Führung von der Hohen Jagd

Der „chursächsische Jagdmeister“ lädt alle ein, beim Armbrustschießen, Jagdhornblasen oder Fährtenlesen, kuriose Bräuche und alte waidmännische Rituale wieder zum Leben zu erwecken. Die Führung beginnt an der Moritzburg Information und führt zum Schloss und durch den Schlosspark.

Termin: **24. Oktober 2021**
 Beginn: **11 Uhr**
 Dauer: ca. 1,5 Stunden
 Preis: 15 € pro Person
 Kinder 7 - 14 Jahre
 10 € pro Person



Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
 Telefon 03 52 07 - 85 40

Brücke-Weg Führung

Die Künstlergemeinschaft „Die BRÜCKE“ gründete sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Dresden und besuchte in den Sommermonaten der Jahre 1909 bis 1911 die Moritzburger Teiche, um ungestört Natur- und Aktstudien zu betreiben.

Begeben Sie sich mit der Kunsthistorikerin Christine Gruler oder Daniela Wittig an die Orte, an denen die Brücke-Künstler malten und unverkennbare Moritzburger Motive schufen. Die Tour führt entlang des Brücke-Weges und zeigt mittels großer Bilderrahmen sowie Schautafeln das jeweils an diesem Ort entstandene Motiv/Bild. Nehmen Sie den Blick der BRÜCKE-Maler ein und ergründen Sie mit deren Augen die einstigen Motive.

Termin: **10. Oktober 2021**
 Beginn: **11 Uhr**
 Dauer: ca. 2 Stunden
 Preis: 15 € pro Person



info@kulturlandschaft-moritzburg.de
 www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Blutspenden werden kontinuierlich gebraucht:

Bestimmung der Blutgruppenmerkmale hat lebenswichtige Bedeutung in der Transfusionsmedizin



Blutspender erhalten einige Wochen nach ihrer ersten Spende mit der Zusendung ihres Blutspendeausweises vom DRK-Blutspendedienst die Information über ihre eigene Blutgruppe. Sie wird direkt nach der Spende in einem Labor des DRK bestimmt. Auf dem Blutspendeausweis sind für jeden Spender und jede Spenderin die Blutgruppenmerkmale der drei wichtigsten Blutgruppensysteme angegeben. Es existiert noch eine Vielzahl weiterer Blutgruppensysteme. Nach den bekanntesten, dem ABO- und dem Rhesus-System, ist dabei das Kell-System das drittwichtigste Blutgruppensystem. Die Bestimmung der Blutgruppen ist in der Transfusionsmedizin unter anderem deshalb so wichtig, weil es bei Blutübertragungen – den sogenannten Trans-

fusionen – zu lebensgefährlichen Komplikationen kommen würde, wenn die wichtigsten Merkmale von Spender- und Empfängerblut nicht übereinstimmen.

Das Kell-System ist vielen Menschen weniger bekannt als das ABO- und das Rhesus-System. Die Angabe auf dem Blutspendeaus-



weis lautet „K neg“ oder „K pos“.

Genau wie das Rhesussystem spielt auch das Kell-System bei einer Schwangerschaft eine wichtige Rolle und wird bei Schwangeren regelmäßig bestimmt.

Wer mit einer Blutspende Patienten helfen möchte, beachtet bitte, dass eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine erforderlich ist. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11.

Hinweis: Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

Unsere Tage als Familie mit der Kulturkarawane in Friedewald

Lutz Sonntag kündigte den Besuch an mit: die Kulturkarawane kommt! Was bitte? Wer bitte? – neugierig machten wir uns am ersten Tag auf den Weg und eine Jurte, eine Küche im Freien, ein Tresenanhänger und eine Gruppe bunter Menschen aus Leipzig auf dem Bolzplatz in Friedewald wurden für

uns einige Tage lang ein Platz zum Sein.

Unser Sohn erlebte, dass er stets mit anderen Menschen gemeinsam Dinge gestalten konnte – ganz einfach und nicht so wild: eine selbst gebaute und mit Graffiti besprühte Messerwurfscheibe, ein Floßabenteuer auf dem Dippelsdorfer Teich, zusammen Kochen, Essen und Musizieren oder einfach auch nur in der Hängematte liegen. Mit den Kindern des Freinet-Kinderhauses zog er im Socken-theater als Professor Knebelbart in das „Gemeinhaus“ ein und herzliches Lachen erfüllte die Jurte. Ja, Kinder waren einige da :-).

Wir als Erwachsene erlebten die Welt der Künstler: frei fließendes Sein, den inneren Impulsen folgend. So trafen nicht nur Stadt und Land, sondern auch verschiedene Lebensmodelle aufeinander. Die Menschen der Karawane fühlten sich wohl an diesem wunderbaren Ort: der See, die Felder und Wiesen. Gemeinsam gondelten wir auf dem Teich und wandelten nachts unterm Sternenhimmel auf Feldwegen – ja, wir leben schon schön hier.

Und die Friedewalder Frauen und Männer? Einige kamen, wenige blieben länger. Die höchste Menschendichte gab es, als eine Frauengruppe aus dem Ort erzählend und

zuhörend gemeinsam Perlenketten fädelte.

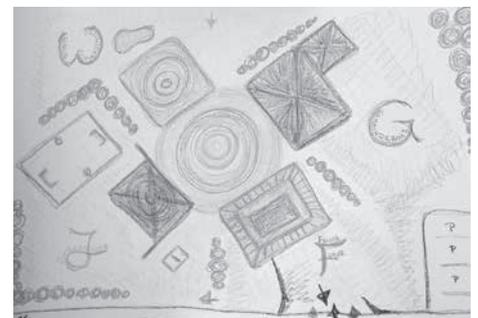
Am Ende dieser Tage bleiben niedergeschriebene Wünsche auf einem großen Blatt Papier, eine gezeichnete Vision für den Ort und die Frage: Wie darf es weitergehen?

wir treffen uns im Kulturwandel

an dem Räume geschaffen werden
in dem man ermutigt wird
zum aus sich heraus neu gestalten

und wir weben Netze die uns halten
wenn gewohnte Strukturen uns spalten
können wir uns fallen lassen
Gedanken der Hoffnung fassen

Familie Kaden



Seniorentreff Reichenberg

Wir laden sehr herzlich zu unserem nächsten Treff am Mittwoch, den **27.10.2021** um **14.30 Uhr** in den Seniorentreff Sportschänke ein. Als Gast begrüßen wir Herrn Richter mit einem Vortrag. Bitte Impfausweis oder Negativtest vorlegen.

Marion Hübner

**Schwestern
mit Schwung**

Wenn eine Tür geschlossen wird,
geht irgendwo ein Fenster auf.

Donnerstag
14. Oktober 2021
19.30 Uhr

Foyerkino
EBZ Moritzburg, Bahnhofstraße 9

Titel & Informationen: foyerkino.morbu@gmail.com

AG Foyerkino
in Kooperation mit
EVANGELISCHE
KIRCHENZENTRALE
SACHSEN

Theologische-Pädagogisches Institut
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Die Gemeinde Moritzburg sucht volljährige Verkehrshelfer und Schülerlotsen

Was machen Verkehrshelfer? Sie helfen jüngeren und unerfahrenen Schülern auf ihrem Schulweg.

Wann kommen Verkehrshelfer zum Einsatz? Sie sind vor Schulbeginn und nach Schulleben im Einsatz. Der Einsatz dauert circa 30 Minuten.

Wo werden Verkehrshelfer eingesetzt? Ein

Einsatz erfolgt in Abstimmung mit dem Verkehrshelfer in den Ortsteilen, die über eine Grundschule verfügen.

Wie wird man Verkehrshelfer? Bei Interesse melden Sie sich bitte an ordnungsamt@moritzburg.de. Wir koordinieren dann Ausrüstung und Ausbildung der Helfer.

Frau Lehmann, Bauamt

Ortschaftsrat Friedewald

Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder,

der Ortschaftsrat Friedewald lädt Sie wieder alle recht herzlich ein, am 16. Oktober ab 9 Uhr gemeinsam mit vielen anderen, den Kurpark zu pflegen. Nachdem der Gemeinderat vor der Sommerpause mehrheitlich beschlossen hat, einen Teil des Bäckerbusches mit dafür gewonnenen Fördermitteln von Unterholz zu befreien, dient der ehrenamtliche Arbeitseinsatz der Pflege und Erhaltung des unteren Teils des Kurparkes. Wir freuen uns dabei gleichzeitig auf anregende Gespräche darüber, was man im Dorf noch besser machen kann. Wie immer ist für Speisen und Getränke nach dem Einsatz als kleines Dankeschön für das Engagement gesorgt.

Nach dem diesjährigen Lampionumzug wird der Bolzplatz saniert werden. Die alte Deckschicht wird beseitigt und eine neue

auf das Spielfeld aufgetragen. Damit können wieder unfallsichere und somit „reguläre Platzbedingungen“ gewährleistet werden. Nach dem Umsetzen des Buswartehäuschens wird somit eine weitere, schon lange von uns geforderte öffentliche Pflege- und Unterhaltungsmaßnahme im Dorf angegangen.

Großartig finden wir auch, dass unser Jugendclub ein Beachvolleyballfeld hinter dem Bolzplatz fach- und sachgerecht anlegen und pflegen will, das öffentlich zugänglich und von allen genutzt werden kann. Wir begrüßen und unterstützen diese Eigeninitiative als Ortschaftsrat.

Auch die Verfahren zum Radwegebau im Dorf schreiten voran. Der Schotterweg, der von der Brücke (zwischen Buchholz und Dippelsdorf) an der S 81 entlang und dann

unter der Staatsstraße Richtung Bahnhof (Haltepunkt, Friedewald Bad) führt, soll nun zusätzlich auch als gut befahrbarer Radweg ausgebaut und ertüchtigt werden. Der Ortschaftsrat hat dazu im Rahmen des Planungsverfahrens seine Stellungnahme abgegeben.

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am 6. Oktober um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Dippelsdorf statt. Thema wird u.a. die Vergabe des Kultureuros für die Vereine im Dorf sein. Wer ein Anliegen hat, kann dieses dort vortragen. Aber auch zwischen den Sitzungsterminen stehen ihnen alle Mitglieder des Ortschaftsrates für Gespräche zur Verfügung.

*Herzlichen Grüße vom
Ortschaftsrat Friedewald
Burghard Rech, stv. Ortsvorsteher*

Ortschaftsrat Moritzburg

Liebe Moritzburger Bürgerinnen und Bürger,

der Ortschaftsrat Moritzburg möchte alle interessierten Moritzburger zu einer Einwohnerversammlung zum Thema „Gestaltung Baulückenkataster Moritzburg“ am Mittwoch, dem 13. Oktober, 19 Uhr, in den Lindengarten Moritzburg einladen. Von der Gemeindeverwaltung wurden wir gebeten, Vorstellungen zur Weitergestaltung des Baulückenkataster zu entwickeln. Unsere Vorschläge und Ergänzungen dazu möchten wir Ihnen vorstellen, mit Ihnen ins Gespräch kommen und Sie einladen, eigene Ideen und Hinweise anzusprechen. Nutzen Sie die Plattform, um sich aktiv an der Weiterentwicklung unseres

Ortsbildes zu beteiligen!

Als Ortschaftsrat freuen wir uns, dass die Restauration der Pferdestandbilder endlich abgeschlossen wurde. Die Finanzierung dafür erfolgte aus dem 2020er Ortsteilbudget. Mit einer finanziellen Zuwendung aus dem 2021er Ortsteilbudget unterstützt der Ortschaftsrat das diesjährige Bildhauersymposium, da eine finanzielle Zuwendung seitens des Gemeinderates nicht frei gegeben wurde. Wir als Ortschaftsrat begrüßen die Initiative „Verschönerung/Umgestaltung der Grünfläche des Roßmarkt“ der Familie Schultze und Familie Wenzel und unterstützen ihr Anliegen

vor der Gemeinde Moritzburg. Details und Informationen zum weiteren Vorgehen und Entwicklung werden folgen.

Die Gestaltung der Schulstraße erfolgte leider nicht im Einvernehmen bzw. in einer Vorabinformation mit dem Ortschaftsrat.

Unsere nächsten offiziellen Ortschaftsratsitzungen sind am 29.09./27.10/24.11./15.12. 2021 in denen Sie gern mit Ihren Fragen, Hinweisen und Problemen oder einfach nur als Gast teilnehmen können. Wir treffen uns 20 Uhr im Versammlungsraum der Ortsfeuerwehr Moritzburg, Käthe-Kollwitz-Platz 2a.

*Christiane Weber
Ortschaftsrat Moritzburg*

Schuleinführung 2021 in der Grundschule Reichenberg

Am Samstag, dem 4. September begrüßten das Lehrerkollegium sowie 16 Viertklässler der Grundschule Reichenberg die neuen Schulanfänger. Insgesamt wurden 37 Kinder in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Erstmals fand in diesem Jahr die Schulanfangsfeier im neuen Mehrzweckraum des Kinderhauses Reichenberg statt.

Die Programmkinder aus den neuen 4. Klassen gestalteten ein kleines Programm, in dem sie den Neuen Lust auf das Lernen und Vorfreude auf das Schulleben vermittelten. Als Überraschung trat der Zauberkünstler Florian Steinborn auf und begeisterte nicht nur die Schulanfänger, sondern auch die anwesenden Gäste mit seinen Zauberkünsten. Anschließend wurden die ABC-Schützen feierlich in die Klassen 1a und 1b aufgenommen. Dann ging es zum ersten Mal ins Klassenzim-

mer und zur ersten kleinen Unterrichtsstunde. Nun fehlte eigentlich nur noch das Wichtigste für jeden Schulanfänger: die Zuckertüte! Doch wo waren diese hingekommen? Nirgendwo auf dem Schulgelände waren sie zu finden. Zum Glück war die Reichenberger Feuerwehr zur Stelle und brachte den Kindern ihre von

den Eltern liebevoll gestalteten Zuckertüten. Somit war der Tag gerettet und die neuen Schüler gingen glücklich heim.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Steinborn und der Reichenberger Feuerwehr für ihren Einsatz bedanken.

Kollegium der Grundschule Reichenberg



Bücherstube Moritzburg



Als schöne Erinnerungen an den Urlaub möchte ich Bücher vorstellen, die am Meer bzw. auf Inseln angesiedelt sind.

Anne Prettins „**Die vier Gezeiten**“ spielt auf der Nordseeinsel Juist, wo Großmutter Johanne mit dem Hotel

„Te Tiden“ ein gut funktionierendes Familienunternehmen aufgebaut hat. Als ihrem Schwiegersohn Eduard Kießling das Bundesverdienstkreuz verliehen werden soll, kommt die Familie dort zusammen: Johannes Tochter Adda sowie deren drei Töchter. Plötzlich platzt eine junge Frau in die Generalprobe: Helen, die Adda sehr ähnelt und behauptet mit der Familie verwandt zu sein. Damit beginnt die gut gehaltene Fassade langsam zu bröckeln. Mit Schilderungen aus verschiedenen Zeitebenen bekommt man einen Einblick in die Familie, in der es viele Geheimnisse gibt, die aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart reichen. Dabei wiederholt sich das Schicksal der Frauen von Generation zu Generation. Auch „Die Schule am Meer“ die im nächsten Buch im Mittelpunkt steht, spielt da schon eine Rolle.

In „**Die Schule am Meer**“ von Sandra Lüpkes trifft 1925 das Lehrerehepaar Reiner mit seinen Kindern auf der Insel Juist ein.



Zusammen mit anderen Lehrerkollegen wollen sie auf der kargen Nordseeinsel eine neue Schule gründen. Reformpädagogik entsprechend kritisch wird die Schule von den Insulanern beäugt. Beschrieben wird der abenteuerliche Alltag der Schüler beim Aufbau der neuen Schule von der Gründung bis zu deren Schließung kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges. Auf der einen Seite sind die Insulaner, die in der Zeit des aufkommenden Nationalsozialismus die Schule als Hort von Kommunisten und Juden sehen und auf der anderen die Insulaner, die in der Schule einen neuen Arbeitgeber gefunden haben. Es geht um Freundschaft, erste Liebe, aber auch um Missgunst und Verrat.

In dem Roman „**Sturmvogel**“ von Manuele Golz blickt Emmy mit 86 Jahren auf ein bewegtes Leben zurück. Sie wurde auf einer kleinen Nordseeinsel geboren. Als sie in die Schule soll, findet ihre verbit-

terten Großmutter Alma das überflüssig, denn jede helfende Hand wird gebraucht. Als der 1. Weltkrieg ausbricht, ist es mit der Schule vorbei. Nachdem die Eltern und die Großmutter versterben, werden Emmy und ihre Geschwister auseinandergerissen. Mit vierzehn Jahren kommt sie als Dienstmädchen nach Berlin. Hauke, der Sohn aus gutem Haus, zeigt Emmy das Leben und einiges mehr. Auch wenn



es Emmy nicht leicht gemacht wird im Leben, sie ist eine Kämpferin und schafft es, ihre drei sehr unterschiedlichen Kinder großzuziehen. Aber Emmy ist auch eine Frau, die ihre Geheimnisse hat, wie die Kinder unverhofft feststellen müssen – und so hat

sie auch ihren Nachlass geregelt.

Von Juli Zeh kennen wir bisher ihre Bücher „Unterleuten“ oder „Über Menschen“. Mit „**Socke und Sophie**“ stellt sie sich als Kinderbuchautorin vor. Dieses Buch ist eine spannende und herzerregende Geschichte, die immer abwechselnd aus Sicht von Sophie, dem Pferdemädchen und Socke, dem Pony erzählt wird. Man kann viel über Pferde lernen – ganz andere Dinge als in sonstigen Pferdebü-

chern, man erfährt hier, wie man mit Pferden kommuniziert. Im Anhang werden noch einmal viele Begriffe aus dem Buch ausführlich erklärt, so dass es auch sehr lehrreich ist.

Die Bibliothek ist geöffnet immer donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Ev.-Luth. Ausbildungszentrums. Telefon 03 52 07-8 43 34.

Gisela Reimann



Fortsetzung

520 Jahre Moritzburger Teichwirtschaft

Gegenwärtig liegt die Moritzburger Teichwirtschaft GmbH in den sicheren Händen von Henry Lindner und seiner Mannschaft, die zum Zeitpunkt des Abfischens von weiteren Helfern in Form von Pauschalkräften unterstützt wird. Abgefischt werden vornehmlich dreisömmrige Speisekarpfen – Fische, die über drei Jahre bis zu ihrer Verkaufsreife herangezogen worden sind.

Die natürlichen Gegebenheiten und der fortbestehende nahe Absatzmarkt bei entsprechender Nachfrage mögen der von Generationen geschaffenen und unterhaltenen mehr als fünfhundertjährigen Moritzburger Teichwirtschaft auch künftigen Fortbestand sichern. Die letzten Jahre waren für den neuen Teichwirt Henry Lindner nicht einfach. Einerseits fehlte es in den Teichen durch die vorangegangenen Hitzesommer erheblich an Wasser, außerdem fielen gefiederte Fischräuber – die Komorane – oft in Scharen von bis zu über 100 Vögeln über die Teiche her. Zwar darf Henry Lindner mittlerweile zur Vergrämung der Vögel schießen, jedoch ist

das nach seiner Aussage sehr zeitaufwändig und nicht immer erfolgreich. In einigen Teichen holen sich die Fischräuber Komoran und Fischotter auch einjährigen Fischnachwuchs, so dass der Teichwirt gezwungen ist, zusätzliches Geld für den Kauf von Satzfishen auszugeben. Da zudem in einem Winter durch milde Temperaturen das Eis als Schutz vor den gefräßigen Vögeln fehlte, gab es im Niederen Großteich fast einen Totalausfall. Statt geplanter 30 Tonnen wurden nur 5 Tonnen Fisch herausgeholt. Im vergangenen Jahr betrug die gesamte Fischernte gerade einmal 80 Tonnen – der bislang schlechteste Ertrag. In der Regel werden jährlich 130 bis 150 Tonnen geerntet, in guten Jahren sogar 180 Tonnen. Geringere Mengen werden nach Auffassung von Henry Lindner wohl künftig zur Normalität werden.

Neben diesen Problemen verringerten sich die Verkaufsmöglichkeiten sowohl durch die Corona-Epidemie (ausgefallenes Fisch- und Waldfest im vergangenen Jahr) als auch durch Importe aus Tschechien, die der Großhandel zu Dumpingpreisen angeboten hatte. Henry Lindner versucht deshalb, neue Verkaufsmöglichkeiten zu erschließen. Er bietet jetzt auch höherwertige Produkte in Form von Filets oder

geräuchertem Fisch aus eigener Räucherei an. So läuft der Absatz nach seiner Einschätzung gegenwärtig zufriedenstellend. An eine ernsthafte Gefährdung der Moritzburger Teichwirtschaft glaubt Henry Lindner offensichtlich nicht. Deshalb widmet er sich auch der Ausbildung von Nachwuchs. Zurzeit hat sein Betrieb zwei männliche Lehrlinge. Günstig für eine gut funktionierende Teichwirtschaft wäre indessen, die in letzter Zeit etwas ins Stocken geratene Entschlammung weiterer von seinen 24 bewirtschafteten Teichen durch den Freistaat Sachsen zügig fortzusetzen. Der Dippelsdorfer Teich, der Mittelteich, der Sophienteich, der Köckritzteich, der Obere Waldteich u. a. Teiche warten noch darauf.

Mit dem alljährlich am ersten Septemberwochenende stattfindenden Hoffest in Bärnsdorf leistet Henry Lindner außerdem einen willkommenen Beitrag zur breit gefächerten regionalen Festkultur.

Die Gruppe Ortschronik Moritzburg, die sich dankbar auf Quellenmaterial von Gerhard Schulze sowie auf Informationen von Henry Lindner stützen konnte.



© Hans Wehlhorn



Königsschießen des 1. Moritzburger Schützenvereins 1991 e.V.

Das diesjährige Königsschießen des 1. MSV 1991 e.V. fand am 28. August 2021 auf unserem vereinseigenen Schießstand statt und stand unter einem besonderen Jubiläum: Unser Verein wurde dieses Jahr 30 Jahre alt! Leider war auf Grund der Pandemielage ein größeres Fest mit Einbeziehung der Öffentlichkeit, wie man es von uns gewohnt ist, schwer plan- und durchführbar; daher nahmen nur Vereinsmitglieder sowie deren Angehörige teil.

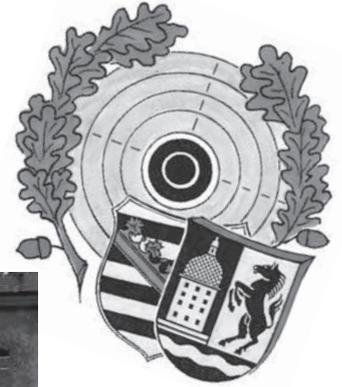
Bei sehr durchwachsenem Wetter kamen bedauerlicher, aber eben auch verständlicher Weise insgesamt nur 40 Vereinsmitglieder und Angehörige auf unser Vereinsgelände. Davon nahmen 30 Schützen am Vogelschießen mit der Armbrust teil, und es entspann sich ein kurzweiliger Nachmittag. Zunächst wurde der amtierende Schützenkönig, Lars Niethammer, der die letzten drei Königsschießen hintereinander (2020 fiel das Königsschießen pandemiebedingt aus) gewonnen

hatte, gebührend verabschiedet und ihm für seine Herrschaft gedankt. Die dreimalige Regentschaft hintereinander stellt einen Vereinsrekord dar und wird sicher nicht so schnell eingestellt werden!

Anlässlich des runden Jubiläums unseres Vereins wurden zahlreiche Mitglieder wegen ihres Engagements gebührend gewürdigt und ausgezeichnet.

Beim eigentlichen Königsschießen wurden zunächst 3 Runden mit der schwächeren Armbrust geschossen; nach dem Wechsel auf die stärkere Armbrust ging es relativ schnell: Nach nicht einmal einer halben Runde fiel das Holzherz des Vogels und der neue Schützenkönig stand somit fest: Es ist Steffen Hartmann (s. Foto), der diesen Titel nun zum ersten Mal innehat und sein Glück kaum fassen konnte.

Herzlichen Glückwunsch von uns allen, möge seine Regentschaft segensreich sein!



Der Abend ging bei einem gemütlichen Lagerfeuer zur Neige; für Speis und Trank war wie immer bestens gesorgt. Und auch das Wetter hatte ein Einsehen; ab dem späten Nachmittag fiel kein Tropfen Regen mehr.

Wir hoffen, spätestens 2026 zum 35-jährigen Jubiläum ein größeres Fest mit Einbeziehung der Öffentlichkeit feiern zu können!

Jens-Uwe Capek



Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden

Günter Paulig

Er bleibt uns in Erinnerung mit hoher Anerkennung und in Dankbarkeit für seinen über 60-jährigen Dienst in unseren Reihen.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg und die Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e.V.

4. Altpapiersammeln der Freiwilligen Feuerwehr Moritzburg

Liebe Anwohner aus Moritzburg und Umgebung! Die FFW Moritzburg möchte die 4. Altpapiersammelaktion starten.

Durch die tollen Erfolge der ersten drei Aktionen, für die wir uns an dieser Stelle nochmal recht herzlich bedanken möchten, planen wir nun eine 4. Altpapiersammlung. Der Erlös kommt natürlich wieder unserer Jugendfeuerwehr zugute. Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Wann? **Samstag - 16. Oktober**

Zeit? **von 9 bis 12 Uhr**

Wo? Gerätehaus Feuerwehr Moritzburg

Bitte nur Papier, keine Pappe! Danke!

*P. Sünder und S. Pötschke
Jugendwarte FFW Moritzburg*



Heimatverein Boxdorf e.V.

Boxdorf feiert wieder

Nachdem „Die Hütte“ im August vor- und die Messlatte hochgelegt hatte, war nun der Heimatverein Boxdorf an der Reihe. Der im Frühjahr ausgefallene Mühlentag wurde nun zum Denkmaltag am 12. September verlegt. Also zwei Feste in einem.

Und was für ein Fest. Wieder gab es für die Kinder vielfältige Angebote vom Ponyreiten über Hüpfburg, den Hammer schwingen in einer echten Schmiede und all unseren alten Geschicklichkeitsspielen. Daneben wurde auch wieder gebastelt. Es gab den „Frohnauner Hammer“ zum selber zusammenbauen. Dieses älteste technische Denkmal Sachsens wurde 2021 immerhin 400 Jahre alt. Die Kinder hatten ihren Spaß und konnten sogar etwas mitnehmen, neben ihrem Bauwerk noch das Wissen um altes sächsisches Handwerk.

Auch der älteren Generation wurde genug geboten. Eine Vielzahl von Ausstellern lud neben dem gastronomischen Angebot zum Schnuppern ein. Ein tolles Musikpro-

gramm hob die Stimmung. Zuerst stimmte der Männergesangverein Liederkranz 1889 mit seinem traditionellen vierstimmigen Chorgesang auf den schönen Tag ein. Danach begeisterten die Gahlener Blasmusikanten das große Publikum mit stimmungsvoller Musik. Selbst der verbliebene Männerchor ließ sich zum Mitmachen hinreißen. Zwei Stunden geplantes Programm weiteten sich so auf über drei Stunden aus. Die Erzgebirgler hatten sichtlich Spaß und gaben eine Zugabe nach der anderen. So konnte auch zu Kaffee und Kuchen ausgelassen getanzt und gefeiert werden. Alleinunterhalter Chris komplettierte den stimmungsvollen Nachmittag an Gitarre, Mundharmonika, Gesang und Keyboard.

Ein schöner Tag, ein gelungenes Fest und alle rund herum zufrieden. So soll es sein. Allerdings gab es hohen bürokratischen Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung. Auch das soll bei den Ehrenamtlern nicht



unerwähnt bleiben, da schon die Vorbereitung des Festes an sich genügend Arbeit und Zeit in Anspruch nimmt. Vereine bestimmen das gesellschaftliche Bild und Miteinander in der Dorfgemeinschaft. Ihnen sollte ihr Engagement nicht noch aufwendiger und schwieriger gemacht werden.

Daher fällt der Dank an all die vielen Helfer um so größer aus. Sie verbrachten ihre Zeit an den Ständen, den Ausgebestellen und den Bastelstationen und konnten nicht mitfeiern. Sie opferten ihre Zeit, um für die Besucher ein angenehmes und unterhaltsames Fest zu gewährleisten. Dazu kommt die große Last des Auf- und Abbaus. Der Heimatverein sagt allen Helfern und Unterstützern vielen, vielen Dank. Hoffen wir, dass wir zum Advent wieder gemeinsam an der Mühle feiern dürfen und können.

*Burkhard Hartung
für den Heimatverein Boxdorf*



Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:
„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36

Monatsspruch:
„Lasst uns aufeinander achthaben und
einander anspornen zur Liebe und
zu guten Werken.“ Hebräer 10,24



GOTTESDIENSTE

Geplante Gottesdienste, falls die Corona-Situation sie so erlaubt:

soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Moritzburg	Reichenberg
3. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfarrerin Lüdeking	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfarrerin Lüdeking
4. Oktober	15.00 Uhr Gottesdienst zum Semesterbeginn der Ev. Hoch- schule, Prof. Dr. Albani, Landes- jugendpfarrer Zimmermann	
10. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Bläser-Gottesdienst Gestaltet vom Posaunenchor	9.30 Uhr Gottesdienst mit Erst-Abendmahl Pfarrerin Lüdeking
15. Oktober	14.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Fachschule für Erzieher Pfarrer Dr. Knittel	
17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung Pfarrerin Lüdeking	18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst Pfarrerin Lüdeking und Team
24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl NN	11.00 Uhr Gottesdienst NN
31. Oktober Reformationsfest	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Lutheater, Dank an die Ehrenamtlichen und Kindergottesdienst in Reichenberg Pfarrer Lüdeking und Laienspielgruppe	

Angedacht

Eigentlich könnte man ja sagen, dass dieser Vers sehr eindeutig ist. Wir sollen also aufeinander achten und einander anspornen, Gutes zu tun. Aber sein wir mal ehrlich, das ist leichter gesagt als getan. Es fängt schon direkt beim ersten Schritt an. Aufeinander achten – das heißt, einander wahrzunehmen, zu sehen, wo es Probleme gibt und einander zu helfen, diese Probleme anzugehen oder sogar zu vermeiden. Das heißt also auch, dass wir viel miteinander reden müssen, denn nicht jede Sorge ist offenkundig erkennbar. Ebenso heißt es aber auch, erst einmal die anderen wahrzunehmen, zu merken, dass dort eventuell jemand vor einem steht und Hilfe braucht. Wie gesagt – leichter gesagt als getan.

Und dann ist da ja noch der zweite Schritt im Vers. Wir sollen einander anspornen? Und das, obwohl jeder und jede von uns alltäglich gegen den eigenen Schweinehund ankämpfen muss? Woher sollen wir die Energie nehmen? Woher den Blick füreinander, die Kraft, einander alltäglich zu motivieren?

Nun, ich verstehe diesen Text so, dass wir all das aus unserem Glauben heraus

tun sollen. Weil Gott uns alle bedingungslos und unendlich liebt, sind wir sozusagen dazu befähigt, diese Energie zu haben. Gottes Liebe ist der Motor für unsere Nächstenliebe, für unser Einander sehen, Einander achten und Einander anspornen.

Denn ja, es ist erschöpfend, aber es tut allen gut, wenn wir einander helfen und miteinander füreinander da sind.

*In diesem Sinne, mit freundlichen Grüßen,
Ihre Studentin Sophia Steinbacher*

Abendmahl mit Kindern

Am 9. Oktober soll es wieder einen Abendmahlkurs für Kinder geben. Alle getauften Kinder aus Moritzburg und Reichenberg sind herzlich dazu eingeladen.

Am Samstag werden wir in einzelnen Stationen über die Bedeutung des Abendmahls reden. Wir werden gemeinsam etwas gestalten, was uns an unser erstes Abendmahl erinnern soll und wir werden miteinander Gemeinschaft erleben.

Am Sonntag, dem 10. Oktober findet dann der feierliche Abendmahlsgottesdienst als ein Familiengottesdienst am Vormittag statt. Ihr seid gemeinsam mit euren Eltern und Paten zu diesem Kurs eingeladen. Genaue Orte und Daten werden noch bekannt gegeben

Freud und Leid in der Gemeinde

Moritzburg:

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:
Paul und Christin Kerstin Elsner,
geb. Dreyer aus Dresden

Markus und Jana Heidrich,
geb. Graumann aus Radeberg

Getraut wurden:

Hans und Lina Nora Kirschner,
geb. Handrek, aus Magdeburg

Getauft wurden:

Charlotte Emilia Berthold aus Dresden
Hermine und Marlon Elsner aus Dresden

Reichenberg:

Goldene Hochzeit feierten
Gerold und Marlies Rahrish, geb.
Pietzsch, aus Reichenberg

Christlich bestattet wurde:
Inge Barthel aus Reichenberg, 91 Jahre

oder könnt Ihr in den Pfarrbüros erfragen.

Eure Diakonin Friederike Knitte

Kindermusical in Moritzburg

Nach den Herbstferien beginnen wir in der Christenlehre und im Kinderchor wieder mit den Proben zum Weihnachtsstück – jeden Donnerstag 16.15 Uhr im Pfarrhaus. Wer Lust hat mitzuspielen, meldet sich bitte bei Barbara Albani oder Friederike Knittel.

Orgelkonzert in Moritzburg

Ganz herzlich laden wir zu einem Konzert am Sonntag, 24. Oktober um 16 Uhr in die ev. Kirche Moritzburg ein.

Es erklingt Musik unter dem Thema „Orgel mal anders“. An der Jehmlich-Orgel musiziert Robert Seidel. Kompositionen aus Vergangenheit (Bach, Franck, Dubois und Camillo Schumann) und Gegenwart (Andreas Willscher), sowie Bearbeitungen populärer Titel des 20. Jahrhunderts lassen ein interessantes Programm erwarten.

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte am Ausgang ist für die Unkosten des Abends bestimmt! Für die Teilnahme am Konzert gelten die 3 Gs: Geimpft, genesen oder negativ getestet.

Marimba-Konzert in Moritzburg

Am Samstag, dem 9. Oktober 2021 findet um 17 Uhr in der Kirche Moritzburg ein Marimba-Konzert statt. Georg Wieland Wagner und Ulrike Proschmann spielen Stücke von Klassik bis Pop. Die besondere holzig-weiße Klangfarbe des Marimbaphons macht sowohl altbekannte wie auch selten gehörte Stücke zu einem ganz besonderen Hörerlebnis. Ein Klang zum Träumen!

Das Konzert dauert etwas über eine Stunde und wird ohne Pause dargeboten. Laut der aktuellen Corona-Verordnung dürfen geimpfte, genesene oder getestete Personen kommen (Änderungen vorbehalten). Der Eintritt ist frei, um eine Kultur-Kollekte wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie.

*Ulrike Proschmann und
Georg Wieland Wagner*

aus den Kirchgemeinden

KONTAKT

PfarrerIn Maren Lüdeking
Telefon 03 51-8 30 54 70
maren.luedeking@evlks.de

Kantorin Barbara Albani
Telefon 03 52 07-99 83 78

Gemeindepädagogin Friederike Knittel
Telefon 03 51-8 33 71 42
friederikeknittel@web.de

Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt
Telefon 03 51-2 08 76 60
schmidt_ludwig@me.com

Moritzburg

**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Silvia Mehlich und Petra Hanschmann**
Telefon 03 52 07-8 12 40
Telefax 03 52 07-8 98 74
kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de

Während des Lockdowns gibt es keine Sprechzeiten, nur nach telefonischer Absprache.

Kirchnerin Friedrun Lindner
Telefon 03 52 07-8 23 11 privat

Bankverbindung Kirchgeld:
IBAN: DE 4485 0550 0030 1102 0425
BIC: SOLADES1MEI

Reichenberg

**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Simone Janoschke**
Telefon 03 51-8 30 54 70
kg.reichenberg@evlks.de
www.kirche-reichenberg.de

Während des Lockdowns gibt es keine Sprechzeiten, nur nach telefonischer Absprache.

Kirchnerin Ines Schirmer
Telefon 03 51-8 73 77 45 privat

Spenden

Kassenverwaltung DD
IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck: RT1082

Sozialberatung
der Diakonie

Adriana Teuber Telefon 03 51-20 660 15
sozialberatung.nord@diakonie-dresden.de

IMPRESSUM

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 10/2021

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner,
C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner

Artikelannahme bis 15. des Vormonats:
per Mail an die Gemeindeverwaltung: monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 15. des Vormonats sowie Druck:
B. Krause GmbH, Radebeul
Telefon 03 51-83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51-888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto,
TB-Medien, Carlo Böttger

Nächste Redaktionssitzung: Donnerstag, 21. Oktober 2021,
18.30 Uhr, Haus des Gastes, 1. OG

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Nicht amtlicher Teil – Parteien

WÄHLERGEMEINSCHAFT PRO STEINBACH

„Wir wollen mehr Demokratie wagen.“ in Moritzburg

Im Artikel „Faktencheck“ des Monatsblattes (April 2021) kündigte der Bürgermeister die Erarbeitung eines Redaktionsstatutes für das Moritzburger Monatsblatt an. Zitat: „Um künftige Entscheidungen zu vereinfachen, erarbeitet die Verwaltung ein Statut zum Amtsblatt des „Moritzburger Gemeindeblattes“, was letztendlich durch den Gemeinderat zu beschließen ist“

Hierfür hat nun die CDU – Fraktion in Fraktionsgemeinschaft mit der Wählergemeinschaft Pro Steinbach einen Antrag über Eckpunkte für das künftige Statut im Gemeinderat am 19.07.2021 eingebracht, welcher von den Gemeinderäten mit überwältigender Mehrheit (13 Ja-Stimmen) angenommen wurde.

Gegen diesen Beschluss des Moritzburger Gemeinderates legte der BM Herr Hänisch sein Veto ein und begründete dies mit recht-

lichem Bedenken seinerseits. Gemäß der Sächsischen Gemeindeordnung muss der Bürgermeister bei einem Widerspruch gegen einen Gemeinderatsbeschluss binnen von vier Wochen dem Gemeinderat nochmals zur Diskussion und entsprechender Abstimmung einberufen. Diese Sondersitzung fand am 16.08.2021 statt. Nach ausführlicher Beratung im Gemeinderat wurde der Antrag in seinem Wortlaut in einem Punkt verändert. Das Wort „zwingend“ wurde durch das Wort „sollten“ ersetzt sowie mit zwei Ergänzungen versehen („Das Statut ist 2021 dem Gemeinderat vorzulegen.“ und „Folgende Punkte sollten in das Statut aufgenommen werden, soweit nicht zwingende, gesetzliche Gegebenheiten dagegenstehen.“) um einen erneuten Widerspruch des Bürgermeisters vorzubeugen. Der Antrag hätte dann dem

Rechtsamt des Kreises Meißen zur Entscheidung vorgelegt werden müssen. Das Abstimmungsergebnis im Gemeinderat ergab dann 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme bei 15 anwesenden Stimmberechtigten.

Es liegt nun in der Hand des Bürgermeisters, wie unser Monatsblatt zukünftig gestaltet sein wird. Der Gemeinderat hat mit seinem Beschluss eindeutig die Richtung vorgegeben.

Um Willy Brandt aus seiner berühmten Regierungserklärung am 28. Oktober 1969 im Bundestag zu zitieren „Wir wollen mehr Demokratie wagen.“ in Moritzburg.

Gerald Bibas, Gemeinderat, Wählergemeinschaft Pro Steinbach, info@or-steinbach.de

Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist in der Gemeindeverwaltung einzusehen.

Die Redaktion